Gemeinde Möhrendorf

Ökoflächenkataster: A&E-Fläche für Bebauungsplan 19/15 Wohnbebauung Möhrendorf-Süd

Flurnummer 668 (Teilfläche)
Freifläche unter der 380-kV-Leitung am Vorderen Giesberg zwischen den Masten 21 und 22

Abb. 1: Freifläche unter der Leitungstrasse. Im Hintergrund Mast 21. Blickrichtung Südwest. Aufnahme 17.09.2010

Träger der Pflegemaßnahmen: Gemeinde Möhrendorf
Kirchenweg 1
91096 Möhrendorf

Bearbeitung: Peter Zimmermann, Freier Landschaftsarchitekt
Ute Gellenthien, Diplom-Biologin

Stand: 28.09.2010

1 Vorinformation

Die Gemeinde Möhrendorf hat die im Staatsforst liegenden Freiflächen unter der Stromleitungstrasse zum 01.01.2010 für 20 Jahre von den Bayerischen Staatsforsten gepachtet, um hier großflächig Flächen für Ausgleichsmaßnahmen zu schaffen.

Die im folgenden beschriebene Fläche ist als eine der erforderlichem Ausgleichsflächen für die Wohnbebauung Möhrendorf-Süd (Bebauungsplan 19/15) vorgesehen. Sie wird hierfür direkt in das Ökoflächenkataster eingebucht.

2 Informationen zur Fläche

Lage:	Freifläche unter der 380-kV-Leitung Kastenweiher – Hausen, am Vorderen Giesberg zwischen Mast 21 und 22
Flurnummern:	**Staatswald, Gemarkung Mark** **Flurnummer 668 (Teilfläche)**
Flächengröße:	**11.400 m²** (gemessen mit Fin-Web, Maßstab 1:1.000)

Anrechenbare Fläche A&E: **8.600 m²** (s. Kap. 8)

Grundstückseigentümer: Bayerische Staatsforsten AöR
Forstbetrieb Forchheim
Karolingerstr. 28
91301 Forchheim

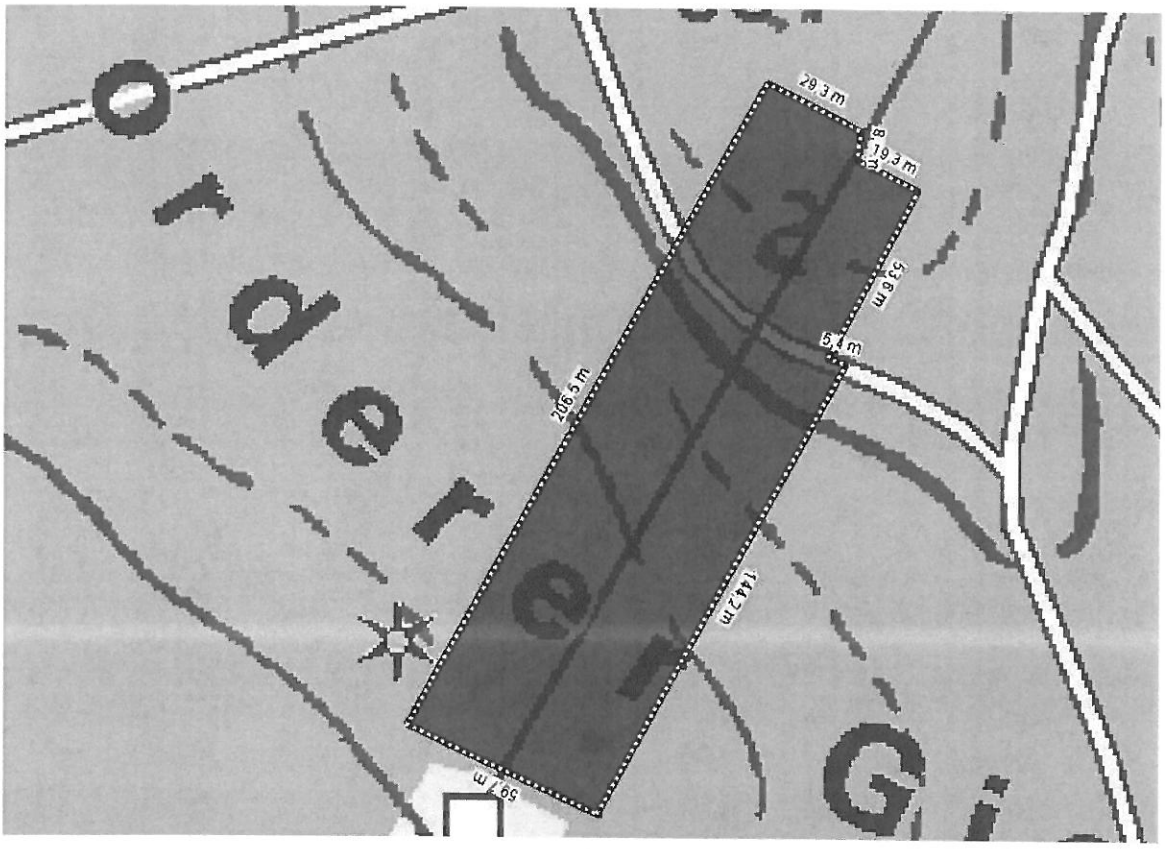

Abb. 2: Lage der Ökokatasterfläche (Flurkarte aus Fin-Web, Maßstab ca. 1:1.000)

3 Beschreibung Ausgangszustand

Die Ökokatasterfläche liegt innerhalb der Schutzzone für die Freileitung der 380kV-Leitung Kastenweiher - Hausen im Bereich des Vorderen Giesbergs. An die Freileitung grenzen ausgedehnte Kiefernforstbestände wechselnder Altersstruktur und Ausbildung an. Geologischer Untergrund ist Burgsandstein. Infolge eines anstehenden Sandsteinrückens sind zwei kleinere Kuppen ausgebildet und die Fläche fällt nach Südwesten ab. Der Boden ist sandig bis schwach lehmig.

Abb. 3: Abgrenzung der Ökokatasterfläche (Grundlage. Luftbild aus Fin-Web, Maßstab ca. 1:1.000)

Die jetzt auf dem Luftbild (vgl. Abb. 3) erkennbaren Freiflächen in der Schutzzone der 380-kV-Leitung waren im südlichen Bereich wie die angrenzenden Flächen Kiefernforst. Sie wurden im Zeitraum von November 2007 bis März 2008 im Auftrag der Firma EON Netz GmbH freigestellt. Nach der Freistellung hat sich im Bereich des ehemaligen Kiefernforstes eine dicht- und hochwüchsige Grasflur mit zahlreich Pfeifengras entwickelt. Im östlichen Teil kamen einzelne Gehölze auf. Im westlichen Bereich dagegen war bereits zwei Jahre nach der Freistellung eine stellenweise dichte Verbuschung v.a. mit der Späten Traubenkirsche entstanden.

Der nördliche Teil auf den mageren, flachgründigeren Böden im Bereich der Sandsteinkuppen war mit einer Grasflur (dominant: Drahtschmiele) mit jungen Gehölzen (Birke, Späte Traubenkirsche, Faulbaum) bestanden. Im Bereich der anstehenden Felsen wuchsen dichtwüchsige Bestände der Besenheide.

Im Auftrag der Transpower GmbH und in Absprache mit Staatsforst, unterer Naturschutzbehörde und der Gemeinde Möhrendorf wurde die Freifläche dann bis auf einige kleinere Bereiche im Februar/März 2010 mit dem Forstmulcher befahren, um Wurzelstöcke, Äste und den aufkommenden Gehölzwuchs zu beseitigen. Durch diesen Forstmulchereinsatz wurde der gesamte Gehölzaufwuchs und der dichtwüchsige Grasfilz beseitigt, jedoch entgegen der Absprachen auch Teilbereiche der Zwergstrauchbestände, die eigentlich verschont werden sollten.

Bereits vier Monate nach den Einsatz des Forstmulchers trieb die Traubenkirsche wieder zahlreich aus Wurzelstockresten und als Keimling aus. Zudem hatte der Jagdpächter Frühling 2010 in den Mulden zwischen den Sandsteinkuppen zahlreich Getreide zur Anfütterung ausgestreut, das dann im Sommer auflief. Deshalb wurde der gesamte Bereich mit Ausnahme der Zwergstrauchheidereste im August vom Maschinenring gemäht und das Mähgut abgefahren.

4 Entwicklungsziel

(Wieder)Herstellung von Zwergstrauchheiden, mageren Heide-Graskomplexen und kleineren vegetationsfreien oder –armen Rohbodenstandorten. Förderung von faunistisch bedeutsamen Krüppeleichen und einzelnen Bäumen/Büschen als Strukturelementen. Verbesserung Lebensraum für die unten aufgeführten Zielarten magerer Sandlebensräume. Weitgehendes Zurückdrängen der „Problemart" Späte Traubenkirsche.

Die Ökokatasterfläche befindet sich im Verbund mit Ökokontoflächen der Gemeinde Möhrendorf sowie einer Pflegefläche des Landkreises Erlangen-Höchstadt. Hierdurch entsteht auf der Leitungstrasse ein wertvolles Biotopverbundsystem.

5 Zielarten

- Pflanzen: typische Arten der Zwergstrauchheiden und mageren Grasfluren wie Berg-Sandrapunzel, Hundsveilchen, Echtes Tausendgüldenkraut, Borstgras, Dreizahn

- Tiere: Vögel: Ziegenmelker, Heidelerche
  Reptilien: Zauneidechse, Blindschleiche

  Nachtfalter: Heidekrauteulchen (Anarta myrtilli; BAV: §), Weißer Grasbär (Coscinia cribraria, BAV: §, RL By: 2), Südlicher Zahnspinner (Drymona velitaris; RL By: 1), Heidekraut-Blütenspanner (Eupithecia nanata), Heide-Streifenspanner (Perconia strigillaria; RL By: 1)

  Stechimmen: Heidearten (z.B. Andrena fuscipes, A. lapponica, Colletes succinctus)

Heuschrecken: Kurzflügelige Beißschrecke (Metrioptera brachyptera; RL By: V), Gefleckte Keulenschrecke (Myrmeleotettix maculatus; RL By: 3), Verkannter Grashüpfer (Chorthippus mollis; RL By: 3)

Die genannten Vögel, Nachtfalter, Heuschrecken und Stechimmen wurden bereits überwiegend auf der etwas weiter nordöstlich gelegenen Pflegefläche des Landkreises im Zuge von faunistischen Untersuchungen nachgewiesen. Zauneidechsen wurden dort im April 2010 nachgewiesen, Blindschleichen kommen laut Aussage des Jagdpächters vor.

Der Nachweis des Nachtfalters Südlicher Zahnspinner auf der weiter nördlich liegenden Pachtfläche des Landkreises ist neben einem Nachweis aus Erlangen der einzige aktuell bekannte und hat damit landesweite Bedeutung. Die Schaffung geeigneter Strukturen auf weiteren Flächen im Umfeld hat damit hohe Priorität.

6 Erfolgte Erstpflegemaßnahmen

- Flächige Entbuschung im Winter 2007/2008
- Erstpflege mit Forstmulcher im Februar 2010 zur Beseitigung von Wurzelstöcken, herumliegenden Ästen und nach der Freistellung aufkommenden Gehölzen.

- Mahd der Grasbereiche inklusive Gehölzjungwuchs und Mähgutabfuhr im August 2010

7 Regelmäßige Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

- Grasfluren: fünf Jahre lang jährliche Mahd mit hoch eingestelltem Mähwerk (> 15 cm) im Sommer inklusive Mähgutabfuhr zum Entzug von Biomasse. Bereiche mit zahlreich Gehölzaufwuchs zunächst ggf. 2 mal jährlich mähen (Mai und August)

- Grasfluren: danach alle 2 Jahre Mulchmahd Juli bis August (damit das Mulchgut noch vor dem Winter verrotten kann) mit hoch eingestelltem Schlegelmäher (> 15 cm) zum Schutz der Kleintiere, bis Entwicklungsziel Zwergstrauchheide / Heide-Graskomplex erreicht ist. Dabei Beobachtung, ob die Mulchmahd negative Auswirkung auf Vegetationsentwicklung hat.

- Gehölze: Einige Bäume und Büsche, schwerpunktmäßig Krüppeleichen (Nachtfalter!), Ginster und Faulbaum fördern. Ideal für die Entwicklung der Raupen des Nachtfalters Südlicher Zahnspinner sind flachwüchsige Eichenbüsche mit einer Beastung bis dicht zum Boden.

- Gehölzaufwuchs: Aufwuchs v.a. der „Problemart" **Späte Traubenkirsche**, aber auch Faulbaum, Birke, wüchsige Eichen und Kiefern zunächst 1-2 mal jährlich (s.o.) bei Mahd oder in einem eigenen Pflegedurchgang, dann jeweils bei Bedarf bodengleich beseitigen.

- Entstehende Zwergstrauchheiden: Beobachtung, Sukzession. Bei drohender Überalterung Mahd von Teilbereichen, ansonsten spätestens alle 5 Jahre ein Drittel der Fläche

- Schaffung offener Bodenstellen: zahlreiche Insektenarten (z.B. Laufkäfer, Wanzen, Heuschrecken, Stechimmen) sind auf vegetationsfreie oder –arme Rohbodenstandorte angewiesen. Diese sind derzeit aufgrund des Forstmulchereinsatzes im Winter 2010 vorhanden. Sobald diese Stellen zugewachsen sind, sind alle ca. 5 – 7 Jahre kleinere Offenstellen durch Plaggen überalterter Zwergstrauchheiden oder Abschieben von Grasland zu schaffen.

8 Einstufung

Die Einstufung erfolgt unter Berücksichtigung eines Ortstermins mit der unteren Naturschutzbehörde am LRA Erlangen-Höchstadt am 15.07.2010.

- Kategorie III, nicht aufwertbar: vorhandene Zwergstrauchbestände (1.800 m²)
- Kategorie II, oberer Wert, aufwertbar um eine Wertstufe: Grasfluren (7.600 m²)
- Kategorie II, unterer Wert, aufwertbar um eine halbe Wertstufen: Grasflur mit zahlreichem Aufwuchs der Späten Traubenkirsche (2.000 m²). Diese wird voraussichtlich selbst bei intensiver Pflege nicht vollständig verdrängt werden können.

Berechnung:

Gesamtfläche	Nicht aufwertbar	Anrechenbar Faktor 1	Anrechenbar Faktor 0,5	**Anrechenbar gesamt**
11.400 m²	1.800 m²	7.600 m²	2.000 m²	**8.600 m²**

Es ist nicht davon auszugehen, dass sich der gesamte Bereich zu Zwergstrauchheide umwandeln lässt. Aber auch bei Rohbodenflächen, mageren Grasfluren oder sonstigen mageren, bodensauren Extremstandorten ist die Einstufung zur Kategorie III möglich, wenn Arten der Roten Liste vorkommen und es sich wie in diesem Bereich um eine wichtige Biotopverbundachse handelt. Unter der Voraussetzung, dass die geplanten Pflegemaßnahmen erfolgreich durchgeführt werden, können für diese Ökokatasterfläche 8.600 m² angerechnet werden.

9 Fotodokumentation

Abb. 4: Übersicht über die Ökokatasterfläche. Im Hintergrund Mast 22. Aufnahme 13.07.2009

Abb. 5: Verbuschung durch die Späte Traubenkirsche. Im Hintergrund Mast 21. Aufnahme 13.07.2009

Abb. 6: Zwergstrauchheide auf den Sandsteinkuppen, ansonsten hochwüchsige Grasflur mit einzelnen Gehölzen. Aufnahme 13.07.2009

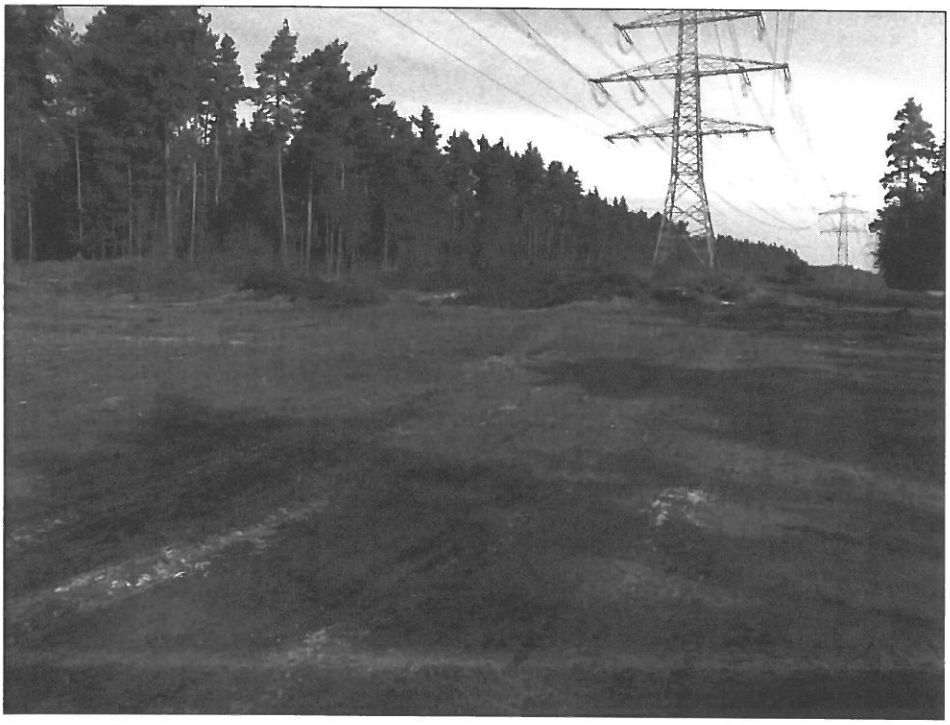

Abb. 7: Fläche im März 2010 nach dem Einsatz des Forstmulchers. Im Hintergrund die Zwergstrauchheide und Mast 22.

Abb. 8: Übersicht über die Fläche vier Monate nach dem Einsatz des Forstmulchers. V.a. im zum Wald abfallenden Bereich links im Bild treibt bereits wieder zahlreich die Späte Traubenkirsche aus. Im Hintergrund die Zwergstrauchheide und Mast 22. Aufnahme 09.07.2010

Abb. 9: Übersicht über die Fläche nach Mahd und Abfuhr des Mahdgutes Im Hintergrund die Zwergstrauchheide und Mast 22. Aufnahme 17.09.2010

BAYERISCHES ÖKOFLÄCHENKATASTER
(gemäß Art. 39 BayNatSchG und § 17 Abs. 6 BNatSchG)

Bayerisches Landesamt für Umwelt

LfU Dienststelle Hof · Hans-Högn-Straße 12 · 95030 Hof/Saale

Meldebogen für das Bayerische Ökoflächenkataster Ausgleichs- und Ersatzflächen (nicht für Ökokontomeldungen)

Allgemeine Angaben

Regierungsbezirk: Mittelfranken
Landkreis/ kreisfreie Stadt: ERH
Gemeinde: Staatsforst
Gemarkung: Mark

Flurnummer(n) der A/E-Fläche (für jede Flurnummer gesondert angeben)	Teilfläche	A/E-Flächengröße [m²]
668	☒	8.600
	☐	
	☐	
	☐	
	☐	

(sollten weitere Flurnummern betroffen sein, bitte diese in gesondertem Beiblatt mit den oben aufgeführten Angaben auflisten)

Grundstückseigentümer: ☐ mehrere Grundstückseigentümer
Name: Bayerische Staatsforsten AöR
Forstbetrieb Forchheim
Straße: Karolinger Str. 28
PLZ, Ort: 91301 Forchheim
Telefon/Fax: 09191/7221-0
E-Mail: matthias.breuer@baysf.de
(zuständiger Revierleiter)

Projektnummer/-name:
(von Naturschutzbehörden)

Fläche stammt aus Ökokonto ☐ nach BNatSchG ☐ nach BauGB

Sicherung

Die Flächen sind gesichert durch:

- ☐ Kauf/Eigentum
- ☐ Zahlung für Nutzungsentgang bis: (TT.MM.JJJJ) ☐ unbefristet
- ☒ Pacht bis: 31.12.2029 (TT.MM.JJJJ) ☐ unbefristet
- ☐ grundstücksgleiche Rechte erworben:
- ☐ Dienstbarkeiten bis: (TT.MM.JJJJ) ☐ unbefristet
- ☐ Reallast:
- ☐ städtebaulicher Vertrag:
- ☐ privatrechtlicher Vertrag:
- ☐ sonstige Sicherung:

- ☐ Auflage
- ☒ Bebauungs-/Grünordnungsplan

Maßnahmenträger/Träger: Gemeinde Möhrendorf
(falls nicht Eigentümer)
Art der Nutzungsberechtigung: Starkstromleitung: Leitungsrecht, Jagdpachtvertrag
Nutzungsberechtigter mit Anschrift: Leitungsrecht: Transpower Stromübertragungs GmbH
Luitpoldstr. 51, 96052 Bamberg
(falls nicht Eigentümer)

Anlagen ☒ Lageplan (Papierform) oder ☐ digitale Karte (ArcView-Shapedatei)
(Bei Teilflächen bitte unbedingt mit genauer Kennzeichnung der A/E-Fläche)

Stand: Juni 2010

Bitte ausgefüllt senden an: Bayer. Landesamt für Umwelt, Dienststelle Hof, Referat 56, Hans-Högn-Straße 12, 95030 Hof/Saale, eMail: oefk@lfu.bayern.de, Tel.: (09281) 1800 - 4676, -4677 und -4679, Fax -4697

☐ Bescheid(e) ☒ Bebauungs-/Grünordnungsplan/LBP

Bitte ausgefüllt senden an: Bayer. Landesamt für Umwelt, Dienststelle Hof, Referat 56, Hans-Högn-Straße 12, 95030 Hof/Saale, eMail: oefk@lfu.bayern.de, Tel.: (09281) 1800 - 4676, -4677 und -4679, Fax -4697

Ausgleichs- und Ersatzfläche

Typ / Zweck / Veranlassung der Maßnahme:

☐ Bahnbau	☒ Bauleitplanung	☐ Deponie
☐ Flugplatzbau	☐ Ländliche Entwicklung	☐ Leitungsbau
☐ Rohstoffgewinnung	☐ Solaranlagen	☐ sonst. Baumaßnahmen
☐ Straßenbau	☐ Wasserbau	☐ Windkraftanlagen
☐ sonstige Maßnahme:		

Bezeichnung des Eingriffs/ Name des Bebauungsplans: BP 19/15 Wohnbebauung Möhrendorf-Süd

Zutreffenden Absatz ausfüllen:

☒ Der Eingriff ist genehmigt durch Bescheid Az.Nr./vom:
Genehmigungsbehörde:
Bescheidsadressat:

☐ Eingriff ohne behördliche Entscheidung durch folgende Behörde:
Jahr des Eingriffs: (JJJJ)

☐ Eingriffs- oder Ausgleichsbebauungsplan/Plan gem. § 34/35 BauGB folgender Gemeinde:
vom: (TT.MM.JJJJ)

☐ Verwendung von Ersatzgeldern:
Bestimmung durch untere Naturschutzbehörde Az.Nr./vom:

☐ Artenschutzrechtliche Ausnahme und Befreiung mit Bescheid Az.Nr./vom:
Genehmigungsbehörde:
Bescheidsadressat:

☐ Befreiung nach FFH-Bestimmungen mit Bescheid Az.Nr./vom:
Genehmigungsbehörde:
Bescheidsadressat:

Beginn der A/E-Maßnahme lt. Bescheid bzw. behördlicher Bestimmung:

Fertigstellung der A/E-Maßnahme bis:

Auflagen für A/E-Fläche:

☒ vorhandenes Pflege- u. Entwicklungskonzept/GOP/LBP einhalten

☐ Pflege- und Entwicklungskonzept zu erstellen bis: (MM.JJJJ)
in Abstimmung mit:

☐ HNB - Regierung	☐ UNB - Landratsamt
☐ UNB - kreisfreie Stadt	☐ Sonstige

☐ sonstige Auflagen:

☐ sonstige Verbote:

Bitte ausgefüllt senden an: Bayer. Landesamt für Umwelt, Dienststelle Hof, Referat 56, Hans-Högn-Straße 12, 95030 Hof/Saale, eMail: oefk@lfu.bayern.de, Tel.: (09281) 1800 - 4676, -4677 und -4679, Fax -4697

Ausgangszustand und Entwicklungsziele

Ausgangszustand (Mehrfachnennungen möglich):

- ☐ Acker extensiv
- ☐ Acker intensiv
- ☒ Bäume, Feldgehölze, Gebüsche
- ☒ Brachfläche
- ☒ Extremstandort, Zwergstrauchheide, Rohbodenstandort
- ☐ Fliessgewässer
- ☐ Grünland-extensiv, feucht, nass
- ☐ Grünland-extensiv, mager, trocken
- ☐ Grünland intensiv
- ☐ Kraut- u. Staudenflur
- ☐ Moore / Feuchtgebiete
- ☐ stark veränderte, gestörte Standorte
- ☐ Stillgewässer
- ☐ Streuobstbestand
- ☐ Streuwiese
- ☐ Sukzessionsfläche
- ☐ Ufer-/Verlandungsbereiche
- ☐ Wälder

☐ Biotop mit zool. Bedeutung besonders für:
☐ sonstiger Lebensraumtyp:

Bemerkungen: Freistellung der Leitungstrasse im Winter 2008/2009, Forstmulchereinsatz im Winter 2009/2010 im Auftrag der Fa. Transpower GmbH zur Beseitigung von stellenweise dichtem Gehölzaufwuchs, Wurzelstöcken und herumliegendem Astwerk . Innerhalb von 4 Monaten in einigen Bereichen schon wieder dichter Aufwuchs der Problempflanze Spätblütige Traubenkirsche.

Entwicklungsziele (Mehrfachnennungen möglich):

- ☐ Acker extensiv
- ☐ Bäume, Feldgehölze, Gebüsche
- ☐ Brachfläche
- ☒ Extremstandort, Zwergstrauchheide, Rohbodenstandort
- ☐ Fliessgewässer
- ☐ Grünland-extensiv, feucht, nass
- ☒ Grünland-extensiv, mager, trocken
- ☐ Kraut- u. Staudenflur
- ☐ Moore / Feuchtgebiete
- ☐ Stillgewässer
- ☐ Streuobstbestand
- ☐ Streuwiese
- ☐ Sukzessionsfläche
- ☐ Ufer-/Verlandungsbereiche
- ☐ Wälder

☒ Biotop mit zool. Bedeutung besonders für: Ziegenmelker, Heidelerche, Zauneidechse, Blindschleiche, Nachtfalter, Stechimmen, Heuschrecken, Laufkäfer, Bodenwanzen
☒ sonstige Entwicklungsziele: Schaffung Biotopverbund Zwergstrauchheiden und magere

Bitte ausgefüllt senden an: Bayer. Landesamt für Umwelt, Dienststelle Hof, Referat 56, Hans-Högn-Straße 12, 95030 Hof/Saale, eMail: oefk@lfu.bayern.de, Tel.: (09281) 1800 - 4676, -4677 und -4679, Fax -4697

Grasfluren auf Sand
Bemerkungen: Zwei Teilbereiche (ca. 1.800 m²) auf Burgsandsteinrücken sind bereits Flächen nach 13d BayNatSchG, in Teilbereichen ist die Späte Traubenkirsche voraussichtlich nicht völlig zu beseitigen, weshalb von der Gesamtfläche von 11.400 m² nur 8.600 m² als A/E-Fläche angerechnet werden.

Bitte ausgefüllt senden an: Bayer. Landesamt für Umwelt, Dienststelle Hof, Referat 56, Hans-Högn-Straße 12, 95030 Hof/Saale, eMail: oefk@lfu.bayern.de, Tel.: (09281) 1800 - 4676, -4677 und -4679, Fax -4697

Gestaltung & Pflege

Pflege- u. Entwicklungskonzept/GOP/LBP liegt vor:
☒ Ja ☐ Nein ☐ nicht bekannt

Erstgestaltungsmaßnahmen erforderlich:
☐ Ja ☐ Nein ☒ nicht bekannt / erledigt
Erstgestaltungsmaßnahmen: Entfernung Gehölz-Jungwuchs, Mahd mit Abfuhr Mägut

Pflegemaßnahmen erforderlich:
☒ Ja, im Abstand von: 1, später 2 - 3 Jahr(e) ☐ Nein

Maßnahmen in Abstimmung mit (Mehrfachnennungen möglich):
☐ HNB – Regierung ☐ UNB – kreisfreie Stadt ☒ UNB – Landratsamt
☐ Sonstige:

Art der Pflegemaßnahmen (Mehrfachnennungen möglich):	Pflegetermine: nicht vor: (TT.MM)	nicht nach: (TT.MM)	im Zeitraum:
☐ Absperrungen beseitigen			
☐ Absperrungen errichten			
☐ Anpflanzung			
☐ Beseitigung von Ablagerungen			
☐ Beweidung			
☒ Entfernen von Gehölzaufwuchs		31.08.	
☐ Gewässerrenaturierung, -pflege			
☐ Kopfbaumschnitt			
☒ Mahd	01.07.	31.08.	
☒ Mähgut entfernen	01.07.	31.08.	
☐ Nachpflanzung			
☐ sonstige Gehölzpflege			
☐ Sukzession (= keine Pflege)			
☐ Waldumbau, -pflege			
☐ sonstige Pflegemaßnahme:			
☐ sonstige Pflegemaßnahme:			
☐ sonstige Pflegemaßnahme:			
Bemerkungen:			

Pflegedauer bis vermutl. Zielerreichung festgelegt: ☐ Ja, bis (JJJJ) ☒ Nein

☐ Kapitalisierung von Pflegekosten erfolgt ⇒ Pflegeverpflichtung liegt deshalb bei:

Zusätzliche Angaben bitte mit gesondertem Beiblatt anfügen!

Absender mit Anschrift, Ansprechpartner, Tel.Nr., Datum:	Gemeinde Möhrendorf Bgm. Konrad Rudert Kirchenweg 1 91096 Möhrendorf Bgm. Rudert: 09131/755111 Dipl.-Biol. Ute Gellenthien: 09191/995314

Bitte ausgefüllt senden an: Bayer. Landesamt für Umwelt, Dienststelle Hof, Referat 56, Hans-Högn-Straße 12, 95030 Hof/Saale, eMail: oefk@lfu.bayern.de, Tel.: (09281) 1800 - 4676, -4677 und -4679, Fax -4697

	Möhrendorf, 28.09.2010

Bitte ausgefüllt senden an: Bayer. Landesamt für Umwelt, Dienststelle Hof, Referat 56, Hans-Högn-Straße 12, 95030 Hof/Saale, eMail: oefk@lfu.bayern.de, Tel.: (09281) 1800 - 4676, -4677 und -4679, Fax -4697

Es wird gebeten, den Meldebogen ausgefüllt zusammen mit Lageplänen in digitaler Form oder in Papierform (bei Teilflächen bitte unbedingt mit genauer Darstellung der A/E-Fläche selbst) dem LFU zuzuleiten:

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Dienststelle Hof, Ref. 56
Hans-Högn-Straße 12
95030 Hof/Saale

eMail: oefk@lfu.bayern.de

Fax: 09281/1800-4697

Sehr wertvoll für die Eingabe in das Ökoflächenkataster ist es, wenn ein landschaftspflegerischer Begleitplan, ein Gestaltungsplan, ein Grünordnungsplan oder sonstige Festlegungen mit weiterführenden Inhalten beigefügt werden.

Allgemeine Erläuterungen zur Meldung von Ausgleichs- und Ersatzflächen

Im Bayerischen Naturschutzgesetz ist in Art. 6b Abs. 7 und im Bundesnaturschutzgesetz im §17 Abs. 6 festgelegt, dass die für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen festgesetzten Flächen im Ökoflächenkataster (ÖFK) zu erfassen sind. Das ÖFK wird gemäß Art. 39 Nr. 5 BayNatSchG vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) geführt und laufend fortgeschrieben.

Hierzu sind dem LfU rechtzeitig die für die Erfassung und Kontrolle der Flächen erforderlichen Angaben in aufbereitbarer Form zu übermitteln. Dafür wurde dieses Formblatt entwickelt.

Verpflichtet zur Mitteilung der A/E-Flächen an das LfU sind folgende Stellen:

1. bei Bescheiden die für die Gestattung oder Anzeige zuständige Behörde **unverzüglich nach Bescheidserlass**,
2. bei genehmigungs- und anzeigefreien Eingriffen durch eine Behörde diese Eingriffsbehörde **unverzüglich nach Durchführung des Vorhabens**,
3. bei Bebauungsplänen die Gemeinden für Ausgleichsmaßnahmen, die in einem gesonderten Bebauungsplan (Ausgleichsbebauungsplan) festsetzt sind oder wenn die Gemeinde Ausgleichsmaßnahmen auf von ihr – ggf. auch vertraglich - bereitgestellten Flächen durchführt,
4. bei der Ersatzgeldverwendung die unteren Naturschutzbehörden.

Kartenlieferung in digitaler Form: Am LfU können digitale Kartenausschnitte im ArcView-Shapeformat verarbeitet werden. Jeder Datensatz im Ökoflächenkataster-Eingabeprogramm wird als eigenes Polygon dargestellt.

Auf der Internetseite
http://www.lfu.bayern.de/natur/daten/oekoflaechenkataster_meldeboegen/index.htm finden Sie:
- ein Muster eines ausgefüllten Meldebogens inkl. Kartenausschnitt sowie
- ein Muster für einen ArcView-Shapefile mit einer digitalisierten Fläche
- ein editierbarer Arc-View Shape zur (Teilflächen)Digitalisierung.

Weitere Fragen können vom LfU, Dienststelle Hof, unter den Telefonnummern 09281/1800-4676, -4677 und -4679 beantwortet werden.

Bitte ausgefüllt senden an: Bayer. Landesamt für Umwelt, Dienststelle Hof, Referat 56, Hans-Högn-Straße 12, 95030 Hof/Saale, eMail: oefk@lfu.bayern.de, Tel.: (09281) 1800 - 4676, -4677 und -4679, Fax -4697